



Umsetzungsstrukturen und Monitoring

Für die Intensivierung der interkommunalen Zusammenarbeit und die Umsetzung von Projekten ist neben der Einigkeit über die weitere Fortsetzung der Zusammenarbeit in der ILE eine handlungsfähige Organisationsstruktur erforderlich. Diese umfasst zwei Ebenen:

-  die Abstimmungsebene innerhalb der Kommunen (politisch / strategisch)
-  das Projektmanagement (inhaltlich / organisatorisch)

Für die Abstimmungsebene sollte die bestehende Lenkungsgruppe, bestehend aus den 8 Bürgermeistern, weitergeführt werden. Beratend können Vertreter von Fachbehörden, Institutionen und Verbänden sowie das Regionalmanagement beigezogen werden.

Die Koordination der Lenkungsgruppe und die Vertretung der ILE nach außen erfolgt durch den 1. Vorsitzenden. Die Koordination der Projekte, die Klärung von Fördermitteln sowie die Öffentlichkeitsarbeit erfordern ebenfalls personelle Ressourcen, die bei den Kommunen i.d.R. nicht vorhanden sind. Die Erledigung dieser Aufgaben ist projektweise zu klären und ggf. unter Einbindung externer Dienstleister „einzukaufen“.

Für die Steuerung der Umsetzung des ILEK und die Projektbegleitung gibt es folgende Optionen, die ggf. auch in Kombination oder nacheinander zu nutzen sind:

-  Steuerung der Umsetzung des ILEK

Die Zusammenarbeit vor allem auf der Ebene der Bürgermeister soll noch intensiver und verbindlicher werden. Regelmäßige Arbeitssitzungen mit klaren Aufgabenstellungen und der Formulierung weiterer Arbeitsschritte – und deren regelmäßige Kontrolle – werden empfohlen (3- monatlich).

Eine umfassende Umsetzungsbegleitung (i.S. der FinRLE 8.3) ist angesichts der angespannten Personalsituation in den Rathäusern angezeigt. Vorerst wird von einer ½-Personalstelle ausgegangen.

-  projektbezogene Einbindung von Projektbegleitern / externen Dienstleistern

Wenn es fachlich angezeigt ist, sollten themen- /projektbezogene externe Fachleute / Berater hinzugezogen werden. Dabei kann es sich z.B. um die fachliche Leitung eines Arbeitskreises oder einer Projektgruppe (z.B. zum Thema „Netzwerk Nachbarschaftshilfe“; Klima- / Energiemanager) handeln, an deren Ende die Konsensbildung und Formulierung konkreter Maßnahmen stehen kann, oder um die Planung und Umsetzung genau beschriebener Aktionen, wie z.B. der Aufbau der Obstverwertung Gelbe Bürg, die Erfassung der Bauflächenpotenziale / Leerstände, oder die bauliche Erstberatung für investitionswillige Eigentümer leerstehender Gebäude.

Diese Form des Projektmanagements / der Projektbegleitung kann Gegenstand der Förderung über die ILE-Richtlinie sein.

ABBILDUNG 35: ORGANISATIONSSTRUKTUR




Einbindung der ILE-Interessen in die Aktivitäten des Regionalmanagements

Die zahlreichen Aktivitäten der Zukunftsinitiative Altmühlfranken erfordern von den Kommunen eine intensive Beteiligung, die z.T. die Ressourcen vor Ort überfordert. Im Sinne einer arbeitsteiligen Organisation sollten sich 1-2 Bürgermeister je Initiative (z.B. Seniorenpolitisches Gesamtkonzept, Integriertes Klimaschutzkonzept, Obstverwertung Gelbe Bürg) als Vertreter der gesamten ILE finden, die bspw. an Sitzungen teilnehmen, gemeinsame Positionen der ILE-Gemeinden in das ZIA-Projekt einbringen und die Ergebnisse und Informationen wieder in die ILE-Lenkungsgruppe einspeisen.

Eine aktuelle Übersicht über die Umsetzungsprojekte findet sich in Abbildung 36


Auf der Basis der vorgeschlagenen Arbeitsstruktur gestaltet sich die Rollen-, Aufgaben- und Kompetenzzuordnung wie folgt:

Struktureinheit	Aufgaben und Kompetenzen
<p>Lenkungsgruppe – Bürgermeister der ILE-Gemeinden / Umsetzungsbegleitung (Steuerungsebene)</p>	<p>Laufende Prozesssteuerung und -beobachtung</p> <p>Regelmäßige Erfolgskontrolle von Projektergebnissen auf Grundlage der Zielstellungen des ILEK</p> <p>Jahres- und Zwischenbilanzierung u.a. gemeinsam mit der operativen Ebene</p> <p>Festlegung von Projekten und Budgets</p> <p>Herbeiführen der notwendigen Beschlüsse</p> <p>Monitoring, Controlling und Evaluierung des Gesamtprozesses</p> <p>Fortschreibung des ILEK</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit</p>
<p>Strategiegruppen (Entwicklungsebene / operative Ebene, Federführung durch jeweils 1-2 Bürgermeister der Lenkungsgruppe)</p> <p>aus unterschiedlichen Bereichen entsprechend den Handlungsfeldern des ILEK: Projektträger, Netzwerke, bestehende lokale und regionale Arbeits- und Projektgruppen</p>	<p>Steuerung der Umsetzung einzelner Handlungsfelder; Konkretisierung von Projektideen und deren Umsetzung</p> <p>Netzwerkbildung für das jeweilige Projekt</p> <p>(Eigen-) Kontrolle der Projektentwicklung und Umsetzung</p>
<p>Relevante Fachbehörden und Partner (u.a. Fachabteilungen des Landratsamtes, ALE, Regionalmanager, AELF, Regierungen, Fachverbände) (Beratungsebene)</p>	<p>Beratung</p> <p>Erschließung von Fördermöglichkeiten</p> <p>Einbindung in übergeordnete Strategien</p>
<p>Lokale und regionale Entscheidungsgremien</p>	<p>Begleitung des Prozesses aus der Sicht der einzelnen Kommunen</p> <p>Diskussion und Beschlussfassung von/für Einzel- und Gemeinschaftsprojekte inkl. Bereitstellung von Finanzierungsmitteln</p>

 Regelmäßige Evaluierung und Fortschreibung des ILEK

Jährlich wird eine Überprüfung der Zielerreichung und Projektumsetzung empfohlen, auf deren Basis die Fortschreibung des ILEK und Festlegung der Projekte für das darauf folgende Jahr erfolgt. Es wird eine 1 - 1 ½ tägige Klausursitzung vorgeschlagen, die ggf. mit einer Fachexkursion zu einem der anstehenden Themen / Projekte gekoppelt ist. Um die notwendigen Beschlüsse in den Entscheidungsgremien herbeizuführen und die Bereitstellung der ggf. erforderlichen Kofinanzierungsmittel im Rahmen der Haushaltsberatungen sicherzustellen, sollte die Strategiefestlegung im Spätsommer jedes Jahres stattfinden.

Klausursitzung und Exkursionen können über die Schule für Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim unterstützt werden.

 Information und Einbindung der Bevölkerung und der Entscheidungsgremien / Öffentlichkeitsarbeit

In den Gemeindeblättern und auf den Internetseiten der Kommunen bzw. der VG Altmühltal sollte eine ständige Rubrik „Aktuelles aus der ILE Altmühltal“ installiert werden. Auch bei Gemeinderatssitzungen und Bürgerversammlungen sollten diese Informationen regelmäßig Gegenstand der Berichterstattung sein.

Zumindest einmal jährlich soll eine Informationsveranstaltung für die Mitglieder der Gemeinderäte vorgesehen werden, in der das Ergebnis der Jahres-Evaluierung und die kommenden Projekte vorgestellt werden. Für die Vorbereitung von Beschlüssen und den Konsens, Mittel für die Umsetzung gemeinsamer Projekte bereitzustellen, ist eine gute Informationsstrategie wesentliche Voraussetzung.

 Informations- und Schulungsangebote für die Entscheidungsträger

Damit auch in den Ratsgremien der Kommunen die Notwendigkeit einer intensivierten, interkommunalen Kooperation als zunehmend wichtig erkannt wird, sollten fachliche Hintergrundinformationen angeboten werden – in Form analoger oder digitaler Medien oder/und als Schulungen.

ABBILDUNG 36: GEPLANTE UMSETZUNGSPROJEKTE DER ZUKUNFTSINITIATIVE ALTMÜHLFRANKEN

Projekt	Priorität A	Priorität B	Priorität C
Neue Organisationsstruktur der Regionalentwicklung im Landkreis (Einbindung regionaler Akteure)	x		
Edition altmühlfranken	x		
Internetportal altmühlfranken	x		
Reaktivierung von Dorfläden/Nahversorgung			x
Aufbau eines Qualitätsfleischprogramms in altmühlfranken			x
g.U.-Anerkennung regionaler Produkte	x		
Region Altmühlauen als Biodiversitäts-Region (ggf. neuer Naturpark)		x	
Landkreisweites Printmedium		x	
Etablierung eines „European Geopark“ für den NP Altmühltal	x		
Integriertes Klimaschutzkonzept	x		
Regionalmarke Naturpark Altmühltal	x		
GenussRegion altmühlfranken	x		
Sporttouristische Positionierung		x	
Technologie-Transfer-Zentrum		x	
Förderung familienfreundlicher Unternehmen	x		
Bündelung der Angebote der Erwachsenenbildung			x
obst.land.aktmühlfranken.		x	
Entwicklungskonzept Römer und Limes	x		
Seniorenpolitisches Gesamtkonzept	x		
Kunststoff-Cluster „KMesswerk“	x		
Freiwilligen-Agentur		x	
Kaufkraftbindungs-Strategien		x	
Messekonzept altmühlfranken		x	
Sicherung touristischer Infrastruktur/Tour.Masterplan	x		
Entwicklung buchbarer touristischer Angebote		x	
Klosterregion Heidenheim		x	
Kulturförderkreis altmühlfranken			x
Bündelung sozialer Dienstleistungen	x		
LEADER-Antrag altmühlfranken	x		
Optimierung Verkehrssituation		x	
Holzketten altmühlfranken			x
Förderung Baukultur			x
HandwerkErLeben altmühlfranken		x	
Zukunftscoach altmühlfranken	x		
Breitband-Initiative altmühlfranken	x		

QUELLE: ZUKUNFTSINITIATIVE ALTMÜHLFRANKEN; STAND 30.2.2012

Legende der Prioritäten

- A: Vorrangig
- B: Wichtig
- C: Wichtig, aber zeitlich nachrangig